

Dr. Burkhard Löher

Händelstraße 19 – 59302 Oelde

Tel. 02522 961880 – Mobil 0171 4704513 – kulturdirektion@kulturdirektion.de

Herrn Bürgermeister
Karl Friedrich Knop.
Rathaus

59302 Oelde

Stadt Oelde	
Eing: 08. JAN. 2018	
An I	

Bau einer weiteren Dreifachturnhalle in Oelde

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
lieber Karl,

wenngleich auch die Diskussion bereits weit fortgeschritten ist und ich den Eindruck habe, dass offensichtlich die Meinung ehemaliger Mitarbeiter und älterer Mitbürger mit Sach- und Facherfahrung insbesondere in der Weiterentwicklung unserer Stadt gegenüber den Plänen der jüngeren Generation kein Gewicht hat, erlaube ich mir, auf Dinge hinzuweisen, die bei den zu erwartenden Entscheidungen m. E. von Bedeutung sind.

Seit Generationen sprechen wir in Oelde von einem Veranstaltungsraum, der eine Versammlungsmöglichkeit von ca. 1200 Besuchern (Stehplätze) bzw. 800 Besuchern in Reihen- bzw. Tischbestuhlung zulässt. Der Bau einer Stadthalle wurde aus wirtschaftlichen Gründen richtigerweise nie ernsthaft diskutiert. Wunderbare und die Region überragende Kulturveranstaltungen haben wir in der Vergangenheit in der Dreifachturnhalle durchgeführt, als Beispiel möchte ich nur die sensationellen Auftritte von Udo Jürgens erwähnen, der allein viermal in der Halle aufgetreten ist. Die Situation für die Besucher und die Künstler war jeweils eine Zumutung: Keine Mindestausstattung an Künstlergarderoben, keine angemessene Zugangs- und Toilettenmöglichkeit für die Besucher, von einer Foyersituation ganz zu schweigen, keine Grundvoraussetzung für Technik und Bühne, eine Fluchtweglogistik, die nur bei enormem Personalaufwand von Rettungsdiensten einigermaßen funktionierte, ein enormer Einrichtungsaufwand, da keinerlei Lagerräume für ein Inventar vorhanden und alles herangekarrt werden musste, keine Einrichtung, mit der man die Besucher in der Pause hätte bedienen können.

Während meiner aktiven Zeit wurde die Dreifachturnhalle mehrfach mit hohem Reinvestitionsaufwand renoviert, jeweils mit der Zusage und der Argumentation im Rat, Verbesserungen für die Durchführung von Sonderveranstaltungen zu berücksichtigen. Trotz unserer Vorschläge ist nichts passiert.

Wir haben in Oelde keine Versammlungsstätte, in welcher wir mehr als 400 bis 500 Besucher zumutbar unterbringen können. Die Veranstaltungskultur in Oelde ist nahezu abgestorben mangels Möglichkeiten: Es gibt keine Betriebs- und Vereinsfeste mehr. Und die Möglichkeiten, überregional ausstrahlende Kulturevents

Dr. Burkhard Löher

Händelstraße 19 – 59302 Oelde

Tel. 02522 961880 – Mobil 0171 4704513 – kulturdirektion@kulturdirektion.de

nach Oelde zu holen, sind für 4 Sommermonate auf die Waldbühne begrenzt, die Hauptkulturzeit liegt jedoch im Winterhalbjahr zwischen Oktober und April.

Vor fünfzig Jahren gab es einmal die Grundregel, dass die Aula einer Schule soviel Plätze wie Schüler haben sollte. Das trifft in der Praxis – auch in anderen Städten – schon lange nicht mehr zu. Die beiden großen Schulsysteme, die wir demnächst in Oelde haben, werden auch den Bedarf haben, gelegentlich zu Schüler- und Elternveranstaltungen größere Versammlungsstätten in Anspruch zu nehmen. Allein aus dem Schulbetrieb heraus ist es mehr als sinnvoll, die geplante Sporthalle multifunktional herzurichten.

Mit Rücksicht auf den Sport haben wir die Auf- und Abbauzeiten in der Dreifachturnhalle immer so organisiert, dass der Schul- und Vereinssport geschont wurde. Heute verfügen wir im Umfeld der beiden Schulsysteme über sportliche Ausweichstätten wie Freibad, Hallenbad, Sportplätze, die eine Flexibilität ermöglichen.

Leider werden die Erwartungen an eine multifunktionale Halle immer zu hoch geschraubt. Was benötigen wir für die außersportliche Nutzung und die Durchführung von Kulturveranstaltungen?

1. einen Hallenboden, dessen Oberfläche belastbar ist,
2. die für 1.200 Besucher erforderlichen Notausgänge,
3. die für Veranstaltungen erforderlichen Stromanschlusswerte,
4. als Backstagebereich vier mittelgroße Garderobenräume für Künstler mit sanitärer Infrastruktur, einer Kleinküche und einem Aufenthaltsraum für maximal 20 Personen,
5. einen Eingangsbereich mit Besuchergarderobe und Getränkeauschank,
6. einen direkt an der Halle liegenden Lagerraum für Podeste, Stühle und Tische usw.,
7. eine Vorrichtung für Gelegenheitsgastronomie,
8. belastbare Hängevorrichtungen im Bühnenbereich,
9. eine dimmbare Hallenbeleuchtung, die auch für außersportliche Veranstaltungen eine gemütliche Atmosphäre vermittelt,
10. eine Bühnenbeleuchtung-Grundausrüstung,
11. eine für Veranstaltungen geeignete Belüftungs- und Heizungsanlage.

Wenn man bereit ist, die Idee noch weiterzuentwickeln, erweitert man die Dreifachhalle an einer Stirnseite um einen ca. 10 m tiefen Bühnenraum mit einer durch Schiebeelemente verschließbaren Bühnenöffnung von ca. 10 bis 14 m Breite. Dieser Bühnenraum sollte dann nach dem Bedarf von Tourneetheatern mit einer Grundbeleuchtung ausgestattet sein.

Dann hätte man der Kultur, dem Vereins- und Stadtleben eine herausragende Voraussetzung geschaffen. Ich stehe gern zur Detailberatung zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Burkhard Löher
5. 1. 2018

